

Die teuflische Liebe

Sebastian x Oc + Oc x Oc

Von Sarana_Hiyori1

Kapitel 13: Kampfübung

Sarana öffnet die Augen und schaut aus dem Fenster. Dann schaut sie sich um. Hiyori ist nicht mehr im Zimmer. "Wo ist sie denn? Vor allem um diese Uhrzeit schläft sie normalerweise noch.", fragt sie sich. Sie steht langsam auf und fasst sich an den Arm. *Er tut nicht mehr so weh, aber trotzdem sollte ich ihn schonen.* Plötzlich kommt Hiyori die Tür rein und schaut total wütend. "Da bist du ja. Wo warst du den?", fragt Sarana und schaut sie fragend an. "Pah! Der liebe Sebastian hat mich wach gemacht und hat mir gezeigt, was wir heute machen müssen. Er hat dich aber schlafen gelassen wegen deinem Arm.", meint Hiyori wütend. "Aber egal. Wie geht es deinem Arm?", fragt sie auf einmal besorgt aber mit einem kleinen Lächeln. "Es tut nicht mehr so weh. Ich sollte ihn aber noch ein wenig schonen. Also was ist seine Strafe für uns?" Hiyoris lächeln verschwindet und verwandelt sich in eine finstere Mine. "Wie ich ihn hasse! Ich glaube, der hat sie nicht mehr alle! Wenn er nochmal so eine Strafe hat, soll er sie selber machen!" Sarana schaut eingeschüchtert zu Hiyori rüber. Sie holt kurz Luft, damit sie sich beruhigt. "Er sagte, wir sollen die Bücher in der Bücherei abstauben. Jedes einzelne! Weißt du wie viel das sind!? Fast über 200! Ich glaube sogar mehr!" Hiyori versucht die nerven zu behalten. *Ich sollte Hiyori heute wohl nicht reizen*, denkt sich Sarana und setzt ein kleines lächeln auf.

Nach ein paar Minuten, als auch Sarana endlich fertig ist, gehen die zwei in richtung Bücherei. Doch wie es das Schicksal so will, kommt Sebastian ihnen entgegen. Als Sebastian gerade was sagen will, schaut Hiyori ihn mit einem Mörderischen Blick an. Sogar so schlimm, dass Sebastian leicht erschrocken schaut. "Nimm ihr das nicht übel. Das ist das Ergebnis, da du sie so früh wach gemacht hast. Also sag heute besser nichts mehr.", meint Sarana und zieht Hiyori hinter her, da sie ihn immer noch böse anstarrt. Endlich angekommen an der Bücherei, legen die beiden sofort los. Nach zwei Stunden sind die beiden endlich fertig. Hiyori hat ihren ganzen Frust an den Büchern ausgelassen und war verdammt schnell. Dann setzt sie sich auf den Boden und Sarana daneben. Plötzlich kommt Sebastian rein. "Ich habe noch eine Aufgabe. Im Keller stehen Kisten mit Sachen drin. Könnt ihr die bitte hinter das Haus stellen? Danke das war alles.", sagt er und verschwindet wieder Blitz schnell. "Ok! Das reicht jetzt! Ich reiß ihm den Kopf ab!", schreit Hiyori, springt auf und rennt zur Tür. Sarana kann sie gerade noch so halten. "Beruhig dich. Wir machen das schnell und das war es dann. Okay?", meint Sarana. Hiyori nickt. Die beiden gehen langsam zum Keller und gehen runter. Unten angekommen, schauen beide die Kisten an. "Was soll das den? Die sind

ja riesig.", sagt Sarana leicht verärgert. Hiyori schnappt sich eine und trägt sie hoch. *Was? Sie packt einfach die Kiste und trägt sie mit Leichtigkeit hoch.*, staunt Sarana.

Hiyori kommt gerade oben an. "Was ist da denn drin, das die so schwer sind?", fragt Hiyori sich leise und öffnet die Kiste. Sie bekommt ein großes grinsen in ihr Gesicht. Gerade als Sarana oben ankommt. "Sarana, schau mal! Ich glaub, ich bin der glücklichste Mensch auf der Welt gerade.", ruft sie. Sarana kommt angelaufen. "Was ist denn...?" Plötzlich starrt Sarana in die Kiste. Hiyori holt ein schwarz, rotes Katana raus. "Ich frage mal, ob ich das behalten darf." "Aber wieso haben die ein Japanisches Schwert, hier in England?", fragt Sarana neugierig. Hiyori schaut sich die Kiste genauer an. "Schau mal! Da ist noch eins." Sie holt ein weiß, blaues Katana raus. Hiyori gibt es Sarana. "Das ist echt schön." Plötzlich kommt Sebastian. "Was macht ihr denn da? Ihr sollt doch die Kisten hoch tragen." "Was wollt ihr den eigentlich mit den Schwertern machen?", fragt Hiyori und beachtet Sebastian nicht wirklich. "Wir wollten sie wegwerfen. Sie sind nur Staubfänger.", antwortet Sebastian. "Was!? Wegwerfen!? Niemals wir behalten sie! Wenn wieder etwas wie gestern passiert, sind wir nur im Weg aber mit den Schwertern können wir uns ein wenig Verteidigen. Das ist ein Vorteil. Dann musst du und Rin uns nicht Beschützen.", platzt es plötzlich aus Sarana raus. Sebastian fasst sich ans Kinn. "Ja, das ist vom Vorteil. Dann könnte ich mich im Kampf mehr Konzentrieren. Aber könnt ihr denn mit denen Umgehen? Wenn nicht, kann ich euch etwas Unterrichten. Ich frage aber vorher den Herrn ob er damit einverstanden ist.", meint Sebastian und verschwindet. Sarana und Hiyori schauen sich an. "Ja! Das hast du verdammt gut gemacht Sarana.", sagt Hiyori mit voller Begeisterung. Sarana und Hiyori beeilen sich mit der Arbeit und gehen schnell in ihr Zimmer mit den Schwertern. Alle beide setzen sich auf ihr Bett und haben das Schwert auf dem Schoß liegen und starren sie an. "Was sollen wir jetzt machen? Jetzt haben wir sie zwar und jetzt?", fragt Sarana.

Hiyori steht auf und geht raus. *Was macht sie den jetzt?*, denkt Sarana und rennt hinterher. Beide gehen raus. "Was willst du den jetzt draußen machen?", fragt Sarana. "Ich wollte ein wenig Üben.", meint Hiyori und zieht die Schwertscheide ab. Hiyori macht ein paar Schritte nach vorne und schlägt zu. Sarana macht das gleiche. Plötzlich kommt Sebastian raus und stellt sich vor die beiden. "Der Junge Herr hat zugestimmt. Mit einer Bedingung, dass ihr nicht eure Pflichten vernachlässigt." "Echt?!", fragt Sarana fröhlich. Sebastian klatsch in die Hände. "So, dass das jetzt geklärt ist, fangen wir an." "Was jetzt schon?", fragt Hiyori plötzlich. "Ja, natürlich. Der junge Herr ist gerade bei seiner Arbeit und ihr seid fertig mit euren Aufgaben. Also, zieht euch was Bequemes an und kommt nochmal hier her." Beide stimmen mit einem nicken zu und verschwinden rein. "Was sollen wir jetzt anziehen?", fragt Sarana. "Weiß nicht." Beide angekommen an ihr Zimmer, machen sie die Tür auf. Hiyori schaut auf die Betten. "War klar das Sebastian was vorbereitet hat.", sagt Hiyori leise. Sarana und Hiyori gehen langsam hin und schauen sich die Kleider an. Ein weiß, schwarzes Knie langes Kleid. "Meint er das ernst?", fragt Sarana entsetzt. "Anscheinend. Ich zieh es mal an." Hiyori verschwindet ins Badezimmer. Als sie es dann an hat, betrachtet sie sich im Spiegel. *Naja, ob das so praktisch ist? Ok, das Schwert kann man locker verstecken und sieht fast aus wie Maylenes ihr Bediensteten Kleid. Die schwarze, dünne Strumpfhose passt auch dazu aber was soll das schwarze Band am Oberschenkel?*" "Bist du endlich fertig?", ruft Sarana hinter der Tür. Hiyori macht die Tür auf und kommt raus. "Wow, das steht dir echt! Aber ob es praktisch ist, das man ein Kleid

hat?", sagt Sarana plötzlich. "Ja, habe ich auch am Anfang gedacht. Aber es ist perfekt das Schwert zu verstecken und dient gleichzeitig als Arbeitskleidung. Nur das schwarze Band stört mich!" Sarana schaut fragen auf ihr Kleid und verschwindet für 10 Minuten im Bad. Als auch sie fertig ist, kommt sie raus. "Oh mein Gott, du in einem Kleid! Und du siehst echt hübsch aus!", sagt Hiyori zu Sarana. "Danke aber mich stört das schwarze Band auch, welchen Sinn hat das denn?"

Beide gehen wieder raus zu Sebastian der seinen Frack ausgezogen hat und wartet. Sarana wird leicht rot. "Sebastian, wieso haben wir ein schwarzes Band am Oberschenkel? Außerdem stört der Rock. Zwar geht er bis an die Knie aber...", fragt Sarana und stoppt mitten im Satz. Sebastian kniet sich vor Sarana. "Hebst du kurz deinen Rock an, dass ich an das Band komme?", fragt er plötzlich. "WAS!?! Nein!", schreit Sarana und wird rot, dabei springt sie zwei Meter nach hinten. Hiyori muss ihr lachen verkneifen, aber dann schaut sie sich das Band an und versteht es plötzlich. Hiyori geht zu Sarana und zieht leicht den Rock hoch. Dann bindet sie das Band am Oberschenkel fest. "Was machst du den da!?", schreit Sarana Hiyori an. "So, ist dein Rock nicht im Weg und du hast mehr Bewegungsfreiheit." Sebastian klatscht in die Hände. "So, was sind eure Fähigkeiten?" "Schnelligkeit und Stärke.", kommt es plötzlich von Hiyori, die versucht irgendwie ihr Schwert zu verstecken. "Was machst du da?", fragt Sebastian. "Ich schaue, wo ich das Schwert verstecken kann." "Nun gut. Sarana was sind deine?" "Ich hab keine Ahnung. Ich denke eher Stärke." "Ok. Damit kann ich jedenfalls etwas Anfangen. Also ich stelle mich zwanzig Meter von euch entfernt auf. Ihr versucht mich anzugreifen. Ok?", sagt er und stellt sich weiter weg. "Fängst du...?", wollte Sarana Hiyori fragen, die aber sofort los gerannt ist und gar nicht mehr neben ihr steht. Hiyori ist schon neben Sebastian und zieht ihr Schwert. Damit will sie gerade Zuschlagen doch Sebastian blockt es ab und schupst Hiyori zurück. So, dass sie hinfällt.

Sie war verdammt schnell, denkt Sarana. "Echt erstaunlich, so schnell hab ich nicht gedacht.", sagt Sebastian und lächelt, dabei streckt er die Hand aus für Hiyori zu Helfen. Hiyori steht ohne seine Hilfe auf. "Jetzt bist du dran Sarana!", ruft Hiyori zu ihr.

Sarana nickt und läuft zu Sebastian. *Ich bin nicht so schnell wie Hiyori aber wenn ich mich auf ein Schlag konzentriere, könnte ich es schaffen ihn zu streifen.*, denkt sie sich. Sarana fängt langsam an zu rennen und zieht ihr Schwert. Plötzlich stolpert sie und knallt voll gegen Sebastian. Sarana liegt auf Sebastian. Sie springt auf und wird rot. "T...tut mir l...leid!", stottert sie und schaut verlegen weg. "Hey, Sarana! Du hast ihn erwischt, du hast gewonnen!", schreit Hiyori Sarana an und lacht. "S...sei Leise!" Sarana rennt schnell zu Hiyori, aber sie flüchtet. Beide rennen über die ganze Wiese. "Bleib endlich stehen!", ruft Sarana wütend.

Etwas später sind beide außer Puste und lassen sich auf die Wiese fallen. "Seid ihr endlich fertig?", fragt Sebastian. Beide nicken und lachen. Alle drei gehen rein. Sarana und Hiyori gehen noch in die Küche. "Könnten wir etwas zu essen bekommen?", fragt Sarana. Bard lacht. "Na klar, ich bin hier natürlich der Koch.", prahlt er rum. Beide Mädchen schauen sich fragend an. "Warte mal... Immer wenn er kocht, passiert dann immer was Schlimmes.", sagt Sarana leise zu Hiyori. Hiyori schaut nur noch hektisch zu Bard der plötzlich einen Flammenwerfer in der Hand hat. "Nein, warte!", schreit sie

und springt auf. Doch es ist zu spät. Es gibt nur noch eine Explosion und alles ist voller Rauch. "Oh nein, nicht schon wieder!", sagt Sarana und hustet vor sich hin. "Das heißt, dass wir wieder sauber machen müssen.", sagt Hiyori wütend und macht das Fenster auf.

Sarana und Hiyori haben diesmal einige Stunden gebraucht, bis sie alles sauber hatten. Dabei hat Hiyori noch schnell etwas zu essen gekocht. "Darf ich nochmal rein?", fragt Bard und schaut durch den Türschlitz. "Nein!", schreien die beiden Mädchen synchron und werfen einen Lappen. Beide essen noch schnell und gehen dann auf ihr Zimmer. "Ob das Sebastian gehört hat mit der Explosion?", fragt Sarana. Hiyori zuckt nur mit den Schultern. "Ich gehe dann mal Baden.", meint Sarana und verschwindet ins Bad. Hiyori zieht sich aus und ist gerade dabei ihre Schlafsachen anzuziehen, als es an der Tür klopft. Sie zieht sich schnell an und geht an die Tür. "Ja?" Sie öffnet die Tür. "Hallo, ich wollte euch nur die neuen Bediensteten Kleider bringen. Da ihr jetzt auch Waffen habt, solltet ihr passende Kleider tragen, wenn wieder mal etwas passiert.", sagt Sebastian und kommt rein. "Ich hänge sie gerade in den Schrank." "Das sind ja viele." "Ja, damit ihr genug habt." "Ok." Plötzlich geht die Badezimmer Tür auf und Sarana kommt raus, die nur ein Handtuch umgewickelt hat. "Hiyori, ich bin fertig. Du kannst jetzt rein.", sagt Sarana und bleibt plötzlich stehen. Sarana wird knallrot und wirft nur noch die Haarbürste nach Sebastian. Hiyori springt dazwischen, fängt sie und schiebt Sebastian raus. "Wäre besser, wenn du jetzt gehst. Bis morgen."

"Hiyori! Was macht der bitte in unserem Zimmer!?", schreit Sarana rum. "Er hat nur neue Kleider gebracht.", sagt Hiyori ganz ruhig und geht ins Bad. Hiyori geht auch schnell Baden und beide gehen danach ins Bett. "Gute Nacht.", sagt Hiyori. "Denkst du, dass unsere Eltern sich sorgen machen?", fragt Sarana plötzlich. "Weiß nicht, aber ich weiß nur, dass wir die Zeit hier genießen sollten.", sagt Hiyori und schläft sofort ein. Sarana dreht sich um und schläft auch sofort ein.